



Quellenwanderung



„Zurück zum Ursprung“

Liebe Gäste,

Börse, Handy, Internet und vieles mehr prägen unseren hektisch gewordenen Alltag. Die Kunst, den Alltag zu meistern wird für viele Menschen zunehmend schwieriger. Viele sehnen sich daher nach Entspannung und innerer Ruhe. Sehr gerne werden immer wieder Quellen als Orte der Ruhe aufgesucht. Selbst die größten Ströme beginnen winzig, gewissermaßen dem Wunder eines aus einer befruchteten Eizelle werdenden menschlichen Lebens gleich.



Im Ferienland im Schwarzwald der Orte von Triberg, Schonach, Schönwald, Furtwangen und St. Georgen liegt auf einem Gebiet von nur wenigen Quadratkilometern der Ursprung von vier bedeutenden Flüssen der Region:

Brigach- und Bregquelle (Donauersprung):

Die beiden Flüsse Brigach und Breg bilden die Hauptquellflüsse der Donau, die bei Donaueschingen zusammenfließen. Von der Breg, dem längsten Quellfluß, die im Gebiet Martinskapelle bei Furtwangen entspringt, sind es genau 2.888 km bis zur Mündung ins schwarze Meer. Somit ist die Donau der größte mitteleuropäische Fluß. Die Brigach entspringt beim Hirzbauernhof in St. Georgen-Brigach.

Elzquelle:

Die Elz durchfließt eine malerische, teils unberührte Region des Schwarzwaldes. Durch die Kanalisierung mit dem ehemaligen Nebenfluß Dreisam wurde ein Großteil des Wassers abgeführt. Nachdem der Fluß den Europapark in Rust durchquert hat, mündet er schließlich im Naturschutzgebiet Taubergrößen in der Nähe von Kappel (Kreis Emmendingen) in den Rhein.

Gutachquelle:

Die Gutach, ein Nebenfluß der Kinzig, die bei Kehl (Landkreis Offenburg) in den Rhein mündet, bildet bereits nach einigen Kilometern in Triberg Deutschlands höchste Wasserfälle. In sieben Kaskaden stürzen die Wassermassen über 160 m zu Tal.

Wandern Sie mit an diese Orte der Entspannung und der Besinnlichkeit zu den „Quellen des Lebens“.

Zwei ausgearbeitete Tourenvorschläge mit Kartenausschnitt führen aber nicht nur zu den Quellen sondern auch zu weiteren beliebten Ausflugszielen im Ferienland im Schwarzwald.

Ausgangspunkt für beide Touren ist der Wanderparkplatz Escheck auf dem Höhenkamm zwischen Schönwald und Furtwangen, direkt an der B 500. Der Parkplatz ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen.

Pauschal-Arrangement „Zurück zum Ursprung“

Nehmen Sie sich Zeit für Muße, Naturgenuss und das Entdecken eigener Empfindungen. Gönnen Sie sich eine Auszeit und kehren Sie zurück zum Ursprung. Ob im Frühjahr, Sommer oder Herbst.

- Leistungen: – 2 Übernachtungen in folgenden Kategorien:
 a.) Privatzimmer; b.) Pensionen/Gasthäuser; c.) Hotels
 – Anleitung mit Literaturempfehlungen
 – Ein „Donauquellwässerle“
 – 1 x badisches Fisch-Gourmetmenü, nach Saison zubereitet
 – 1 x Wanderkarte
 – Broschüre „Kelten, Römer und andere Herumtreiber im Ferienland“ zusammengestellt von Wolfgang Schyle
 – Schwarzwald-Gästekarte

Preis: ab 79,- Euro
 Termine: 01.05. - 31.10. Anreise tägl., Verlängerung empfehlenswert!
 Info/Buchung: Tourist-Information, 78120 Furtwangen im Schwarzwald, Tel. (0 77 23) 92 95-0, Fax (0 77 23) 92 95 20, info@dasferienland.de · www.dasferienland.de

Stand: 2003

Tour 1

„Wandern entlang der europäischen Wasserscheide“ zur Elz- und Bregquelle

Länge 12 km, Bewertung: Mittel bis Anspruchsvoll

Vom Ausgangspunkt Parkplatz Escheck geht es vorbei am Gasthaus Kreuz zur **Kinderkrebsnachsorgeklinik „Katharinenhöhe“** (km 1,0). Bleiben Sie auf dem Höhenweg in Richtung Brend Martinskapelle (blaue Raute), bis Sie nach ca. 2 km auf die Straße kommen. Hier lohnt sich ein Abstecher zur **Skroller-Strecke mit Biathlon-Anlage** im Gebiet Weißenbach.

Weiter ca. 200 m die Straße hinunter in Richtung „Brend“. Dann rechts ab auf den Wanderweg Richtung „Elzquelle / Donauquelle“. Nach einem Anstieg erreichen Sie die eingefaßte **Elzquelle** (km 3,7) am linken Wegrand. Das eigentliche Quellgebiet liegt ca. 500 m weiter oben.

Der Weg führt weiter ansteigend entlang dem Wanderweg bis ins Gebiet **Martinskapelle**, benannt nach der kleinen Kapelle aus dem 16. Jahrhundert. Unterhalb der Kapelle beim Gasthaus Kolmenhof ist der Eingang zur **Bregquelle** (km 5,0), dem Hauptquellfluß der Donau. Wenige Schritte weiter Richtung „Brend“ weist ein Bronzeschild auf die hier verlaufende **europäische Wasserscheide Donau / Rhein** hin, die auf diesem Höhenrücken verläuft.

Vor dem Gasthaus Martinskapelle links verläuft der Weg entlang dem Westweg (rote Raute) zum Brend. Nach einem knappen Kilometer kann man auf der rechten Seite versteckt im Wald die **Günterfelsen** (Granitfelsen) entdecken, ein Kletterdorado für Kinder.

Wieder zurück auf dem Hauptweg erreicht man nach einem weiteren Kilometer den Furtwanger Hausberg **Brend (1.149 m) mit Aussichtsturm** (km 7,5), von dem man über den Feldberg, mit 1.493 m höchster Berg im Schwarzwald, bis zu den Schweizer Alpen blicken kann. Wenige Schritte vor dem Brendturm befindet sich ein Grillplatz mit **Deutschlands längster Sitzbank (25 m)**.

Vorbei am Naturfreundehaus Brend geht es gleich im Wald rechts steil hinunter ins „Katzensteigtal“, immer der Beschilderung „B“ folgend. Vorbei an der **Piuskapelle** (km 10,0) führt die Strecke kurz entlang der Straße K5730 Richtung „Furtwängle“, bis es nach ca. 200 m rechts in Richtung „Schönwald“ hoch zur Kinderkrebsnachsorgeklinik Katharinenhöhe (km 11,0) und weiter zum Ausgangspunkt Escheck (km 12,0) geht.

Einkehrmöglichkeiten direkt an der Tour (Ruhetage in Klammer):

Gebiet Escheck:	Gasthaus Löwen (Mi ab 17.00, Do), Gasthaus Kreuz (Mo ab 17.00 Uhr, Di)
Gebiet Martinskapelle:	Gasthaus Kolmenhof (Do ab 14.00, Fr), Gasthaus Martinskapelle (nur Sa + So geöffnet)
Gebiet Brend:	Naturfreundehaus Brend (Mo)



Tour 2

„Wandern auf den Spuren der Kelten“ zur Gutach- und Brigachquelle

Ganztagestour: Länge: 22 km, Bewertung: Leicht bis Mittel

Wieder ist der Ausgangspunkt der Parkplatz Escheck, diesmal auf der Straßenseite gegenüber den Gasthäusern. Folgen Sie der Wegmarkierung „blauen Raute“ in Richtung Stöcklewald („ST1“). Vorbei am Föhrenbühl (km 3,0) erreichen Sie nach einem knappen Kilometer die **Erinnerungstafel an die Kandelaberfichte** (km 4,0), die noch vor wenigen Jahren hier stand.

Nach einem Schlußanstieg entlang des Mittelweges („rote Raute“) erreichen Sie den **Stöcklewaldturm (1.067m)** (km 5,0), von wo sich ein herrlicher Blick über die Baumwipfel hinweg bis zum Feldberg und den Schweizer Alpen öffnet.

Die Route führt weiter entlang der Fahrstraße zum Stöcklewaldparkplatz direkt an der Kreisstraße K 5728. Nach Querung der Straße verläuft der Wanderweg in Richtung „Hirzwald“ parallel zur Straße bis zum **Galgen** (km 6,0), einer Richtstätte der ehemaligen Herrschaft Triberg. Bei der Straßenkreuzung K5728 / L175 geht es nach Überquerung der L 175 weiter über den Kesselberg in Richtung „St. Georgen - Lange Gasse“ am Waldrand entlang bis zum Gasthaus Hirzwald (km 8,0). Nach der erneuten Überquerung der L 175 führt der Weg weiter in Richtung „Brigachquelle“ hinunter bis zum Hirzbauernhof, wo der zweite Quellfluß der Donau, die **Brigach** (km 9,0) entspringt. Dort hat man den sog. **Dreigötterstein keltischen Ursprungs** gefunden.

Wieder zurück geht es oberhalb des Gasthauses Hirzwald (km 10,0) rechts ab immer Richtung „**Heidenstein**“, einer anderen Bezeichnung der im Ferienland verbreiteten Keltensteine. Die Wandertour führt weiter durch den Wald bis zum „Grieshaberbauer“ und weiter aufwärts zur Grieshaberhöhe. Nach 500 m entlang der Kreisstraße K5727 (km 14,0) geht es links ins Gebiet „Oberes Prisen-tal“ der Markierung „M“ folgend. Dann mit herrlicher Aussicht der Prisenstraße folgend hochwärts bis zur Kreisstraße K5728. Vorbei am Wanderparkplatz geht es nach ca. 500 m rechts ab zur **Hubertuskapelle** (km 17,0). In diesem Feuchtgebiet befindet sich die **Gutachquelle**.

Von der Hubertuskapelle geht es Richtung „Schönwald Oberort“ vorbei an der Grillstelle weiter über das Baslerthal hochwärts wieder ins Gebiet Escheck und zum Ausgangspunkt (km 22,0).

Einkehrmöglichkeiten direkt an der Tour (Ruhetage in Klammer):

Gebiet Escheck:	Gasthaus Löwen (Mi ab 17.00, Do), Gasthaus Kreuz (Mo ab 17.00 Uhr, Di)
Gebiet Stöcklewald:	Wanderheim Stöcklewaldturm (Mo)
Gebiet Hirzwald:	Gasthaus Hirzwald (Do)
Baslerthal:	Hotel Kaltenbach (Mi + Do)

Abkürzungsmöglichkeit Tour 2:

Auf dem Weg zum Stöcklewald geht es ca. 500 m vor dem Stöcklewaldturm direkt zur Hubertuskapelle im Quellgebiet der Gutach. Die Gesamtwegstrecke verkürzt sich dann von 22 km auf 11 km.

Im Ferienland befinden sich noch weitere Ausflugsziele zum Thema „Wasser“:

Deutschlands höchste Wasserfälle in Triberg: Schäumend und tosend stürzt das Wasser der Gutach 163 m hinab. Auf den Wegen entlang der sieben Fallstufen erleben Sie ein grandioses Naturschauspiel.

Naturelebnispark in Triberg:

Im neuen Naturerlebnispark neben dem Haupteingang zu „Deutschlands höchsten Wasserfällen“ kann gerne mit dem Element Wasser herumexperimentiert werden.

Naturschutzgebiet Blindensee in Schönwald:

Ein sagenumwobener Hochmoorsee. Wollgras, Krüppelkiefer sowie viele seltene Pflanzen sind dort zu bewundern.

Wasserspielplatz in Furtwangen:

Im Bereich Marktplatz beim Rathaus befindet sich der neu eingerichtete Wasserspielplatz am Ufer der jungen Breg.

Hexenlochmühle in Furtwangen-Neukirch:

Die wasserbetriebene Hexenlochmühle wurde im Jahre 1825 erbaut und ist eine der schönen, alten Schwarzwaldmühlen. Sie wurde als Sägemühle errichtet und ist die einzige Mühle im Schwarzwald mit zwei Mühlrädern.

Seen/Talsperre im Ferienland:

„Bergsee“ in Triberg: Bootsverleih

„Linachtalsperre“ bei Furtwangen: Erste und in Ihrer Größenordnung einzigartige Gewölbe-Reihenstaumauer in Eisenbeton.

„Klosterweiher“ in St. Georgen: Naturstrandbad mit 30.000 qm Wasserfläche. „Naturschwimmbad“ in Schonach.

Unsere Literaturempfehlung für zu Hause oder auf Ihrer Quellen-Tour: „Kelten, Römer und andere Herumtreiber im Ferienland – Einige Augenblicke in der wechselvollen Geschichte einer Schwarzwaldregion“ zusammengestellt von Wolfgang Schyle aus Schonach. Erhältlich bei der Tourist-Info Furtwangen.

„Das Prinzip aller Dinge ist das Wasser:

Aus Wasser ist alles, und ins Wasser kehrt alles zurück.“

Thales von Milet, griechischer Philosoph 624-547 v. Chr.

... der Mensch
... das Land
... das Ferienland



Infotelefon: **FERIENLAND**
 ++49 (0) 7 00 - 33 74 36 52 63